

InterCityHotels fördern junge Künstler.

Mit den InterCityHotels Dresden, Essen und Mainz öffnen 2008 drei weitere Hotels der gehobenen Mittelklasse ihre Pforten. Passend zu dem modernen Flair dieser Hotels wurde auch besonderes Augenmerk auf die Auswahl der Bilder gelegt. Studierende der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig erhielten – unter der Betreuung der Dozentin Silke Helmerdig – die Aufgabe, destinationsgebundene Fotografien zum Thema „Urbanität und Moderne“ – also „InterCity“ – zu realisieren. Die ersten Bilder sind jetzt in den öffentlichen Bereichen sowie den Zimmern unserer InterCityHotels Dresden zu sehen.

Als bislang einzigartige Kooperation einer großen deutschen Hotelkette mit einer Hochschule für Bildende Künste bietet das Projekt jungen Künstlern die Chance, ihre Arbeiten einem breiten Publikum zu präsentieren. Gleichzeitig profitieren die InterCityHotels davon, die Häuser mit individuellen Kunstwerken noch attraktiver zu gestalten und das Besondere der jeweiligen Stadt sowie die Charakteristika des Hotels zu präsentieren.

Weitere Informationen über die Künstler und ihre Werke per E-Mail an kontakt@sebastianlang.com oder post@sebastianweiss.org.

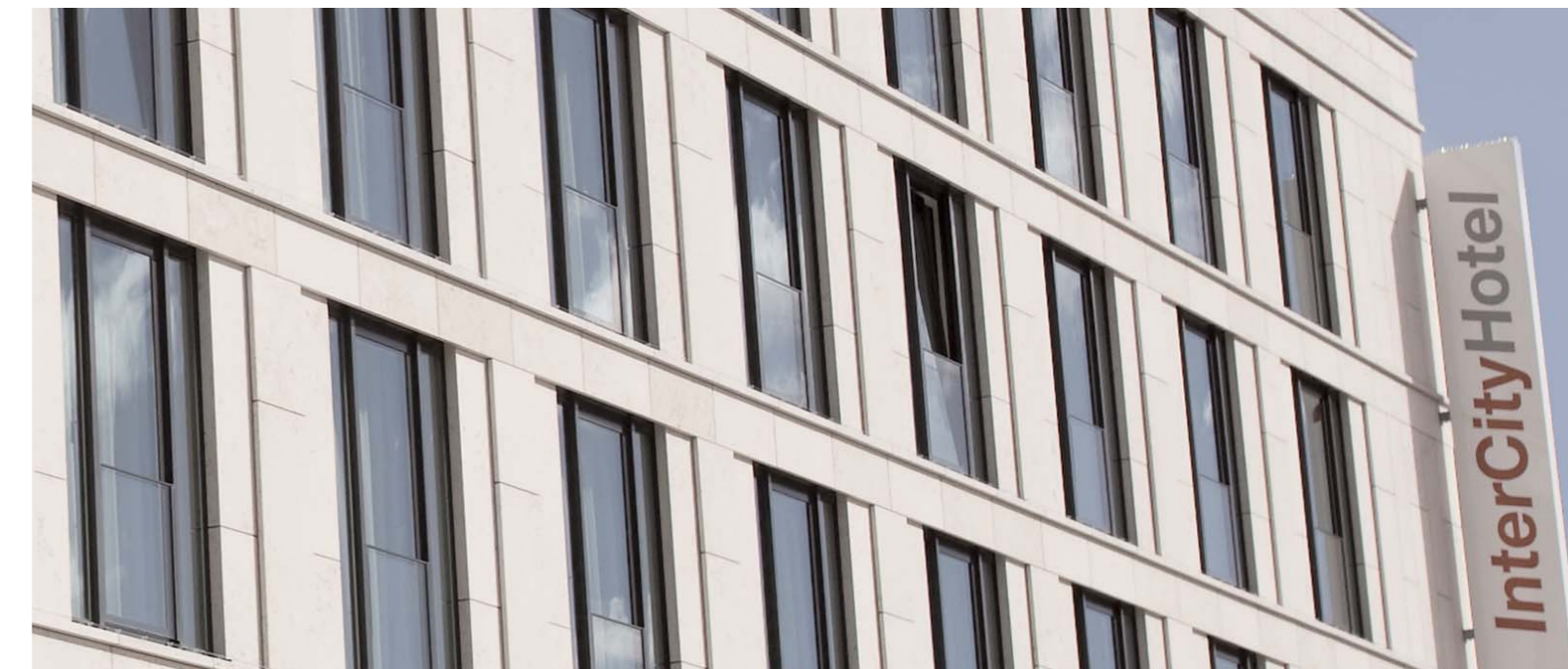
Mehr als nur wohnen – die InterCityHotels.

Ein gelungener Aufenthalt beginnt mit einer angenehmen Anreise. Daher begrüßen Sie die 31 InterCityHotels in den schönsten Städten Deutschlands und Österreichs in äußerst günstiger Lage an großen Verkehrsknotenpunkten – mit optimalem Anschluss an den Flughafen. Ein idealer Ausgangspunkt für aufregende Städtetouren, erfolgreiche Geschäftsreisen oder interessante Tagungen. Auch die komfortable Atmosphäre in den modernen Hotels lässt keine Wünsche offen: Die stilvolle, in warmen Farben gehaltene Einrichtung sorgt für ein rundum angenehmes Wohngefühl. Die ausgefeilte technische Ausstattung überzeugt mit Annehmlichkeiten, die gut ausgestatteten Konferenzräume und die attraktiven Tagungspauschalen lassen jede Veranstaltung sicher gelingen. Das abwechslungsreiche Frühstücksbüfett lockt auch Langschläfer gerne aus den Federn. Denn egal, ob ein Geschäfts-termin oder der Wochenendtrip mit Sightseeingprogramm auf Sie warten: Dank dem schon im Zimmerpreis enthaltenen Nahverkehrsticket steht dem erlebnisreichen Tag nichts mehr im Wege.



InterCityHotel Dresden
Wiener Platz 8 · 01069 Dresden · Germany
Telefon +49 351 26355-0 · Telefax +49 351 26355-200
dresden@intercityhotel.de · www.dresden.intercityhotel.de

InterCityHotel
D R E S D E N



Kunsträume.

Das Hotel als Galerie: Junge Künstler präsentieren ihre Werke für und im InterCityHotel Dresden.

www.dresden.intercityhotel.de



a step into excellence



Zwischen Beton und Barock – Sebastian Lang.

Das Stadtbild von Dresden ist geprägt von der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg – vor allem die Bombardierung am Ende des Kriegs hat architektonische und persönliche Wunden hinterlassen. Die nach 1945 entstandenen Zweckbauten werden oft kritisch beäugt. Auf Bildern der Stadt findet sich meist eine Postkartenidylle imposanter Barockbauten, die das Neue ausklammert. Ziel der Arbeit von Sebastian Lang war es, die Historie Dresdens nicht mit dem Jahr 1945 enden zu lassen. Hierzu wählte der Kommunikationsdesignstudent die Technik der Doppelbelichtung. Die modernen, funktional gehaltenen Gebäude bilden das Objekt der ersten Belichtung und schaffen so ein Raster, an dem die Totale der historischen Ansicht in der zweiten Belichtung ausgerichtet wird. Dabei kam eine für Architekturaufnahmen prädestinierte Großformatkamera zum Einsatz. Mit seinen Fotografien stemmt sich Sebastian Lang bewusst gegen die „Früher war alles besser“-Mentalität und zeigt im künstlerischen Raum, wie sich Alt und Neu gegenseitig ergänzen.

Semperoper/Hauptbahnhof (Ausschnitt)
Dualismus zwischen altem Barock und strengem Funktionsbau.
Fürstenzug/Der Weg der roten Fahne (Ausschnitt) Politik im Wandel der Zeiten.



„FOTOGRAFIE IST EIN FACETTENREICHES MEDIUM ...“



Sebastian Lang.
Student –
Kommunikationsdesign
an der HBK Braunschweig

Dez. 2000–Okt. 2002 freie Mitarbeit in der Abteilung Design des SWR, Baden-Baden
seit Okt. 2002 freie Mitarbeit in der Abteilung Grafik/Design des WDR, Köln
seit WS 2004/05 Studium des Kommunikationsdesign, HBK Braunschweig
seit Okt. 2005 freie Mitarbeit in der Abteilung Grafik/Design des NDR
seit WS 2005/06 Tutor für Fotografie (Werkstatt/Lehre), HBK Braunschweig
WS 2006/07 Vordiplom

seit 1999 diverse Auftragsarbeiten im Fotografiebereich
2000 Studium der Wirtschaftsinformatik, TU Ilmenau
2001 Studium Freie Kunst, HBK Braunschweig
2002–2003 Leitung Fotolabor Projekt Bilderwelten am NLK Königslutter
2003 Studium Grafikdesign, HBK Braunschweig
seit 2001 freie Arbeiten für Musik Labels & Bands
2006 Vordiplom
seit 2007 freie Set-Assistenz bei Filmdrehn & Fotoshootings
seit 2008 Tutor für Fotografie, HBK Braunschweig



Sebastian Weiß.
Student –
Kommunikationsdesign
an der HBK Braunschweig



Die Historie der Gegenwart – Sebastian Weiß.

Reich verzierte Barockbauten, die Elbe sowie massiv anmutende Brücken – dafür steht das Kulturerbe Dresdens. Neben den barocken Bauwerken finden sich im Stadtzentrum aber auch die weniger beliebten Ge-

bäude aus den 1970er-Jahren. Dieser architektonische Zusammenprall unterschiedlicher Epochen mag auf den ersten Blick befremdlich wirken, ist für Sebastian Weiß jedoch politikgeschichtlich nachvollziehbar. Bei seiner Fotografie konzentriert sich Sebastian Weiß einerseits ganz bewusst auf die historischen Seiten der Stadt –

verliert dabei aber nicht den Blick für das moderne Gesicht Dresdens. Hinsichtlich der Technik fiel die Wahl auf eine eigens für dieses Kunstprojekt konstruierte Lochkamera. Charakteristisch für Sebastian Weiß' Arbeit ist das Spiel mit der Wahrnehmung von Altem und Neuem. Die auf den ersten Blick antike Fotografie entpuppt

sich bei genauerem Hinsehen als zeitgenössische Aufnahme.

Zwinger (Ausschnitt)
Nur vordergründig handelt es sich um historische Fotografien.
Ernst-Rietschel-Denkmal und Blaues Wunder (Ausschnitt)
Die Aufnahmen inszenieren ein bewusst altes Erscheinungsbild.

